



Industrial
WORKERS OF THE WORLD
Gewerkschaft für alle Arbeiterinnen und Arbeiter



Pressemitteilung

Rechtsstreit: IWW-Mitglied gegen TimePartner Gruppe

Dienstag, 08.03.2016, 13 Uhr

Arbeitsgericht Hamburg, Osterbeekstr. 96, 22083 Hamburg, Saal 314

TimePartner gehört zu den Branchenführern von Leiharbeit und Zeitarbeit in Deutschland. Die Firmengruppe gibt sich sozial: TimePartner sponsort Bobbycars für Kita und setzt sich als Partner der Jugend und des Sports in Szene. TimePartner unterstützt mehrere Sportvereine, ist in der Jugendsportförderung aktiv und sponsort sportliche Großveranstaltungen.

Fair geht vor! So sieht die Imagepflege von TimePartner aus. Als Arbeitgeber kann TimePartner aber auch ganz anders: Lohnrückerei, unbezahlte Arbeitszeiten, Endstation Niedriglohnsektor!

Ein Kollege von uns kennt das nur zu gut. Er hat länger für TimePartner in einem Callcenter gearbeitet. Nun verklagt er TimePartner vor dem Arbeitsgericht Hamburg.

Das klagt unser Kollege ein:

1. Toilettenzeiten sind Arbeitszeit!

In vielen Callcentern gehört es zum Arbeitsalltag: Toilettengänge werden von der Arbeitszeit abgezogen. Die Folge ist: zwangsweise Mehrarbeit und zwangsweise weniger Pause. Das Arbeitsgericht Köln hat in einer Grundsatzentscheidung klargestellt, dass es sich bei den Zeiten für Toilettengänge um Arbeitszeit handelt. (AG Köln 6 Ca 3846/09)

Unser Kollege fordert daher: TimePartner soll endlich seine Zeiten für Toilettengänge offenlegen und diese Arbeitszeiten nachzahlen.

2. Anmeldevorgänge sind Arbeitszeit!

In vielen Callcentern gehört es zum Arbeitsalltag. Wer dort arbeitet, ist verpflichtet, diverse Arbeiten wie Rechner hochfahren und Arbeitsanweisungen lesen noch vor Schichtbeginn durchzuführen. TimePartner hat unserem Kollegen diese Arbeitszeit nicht bezahlt. Dabei hat TimePartner sogar wissentlich die Betriebsordnung des infrage stehenden Callcenters übergangen.

Unser Kollege fordert daher: TimePartner soll ihm diese Arbeitszeit nachzahlen.

3. Mehr Geld für qualifizierte Arbeit!

In vielen Callcentern gehört es zum Arbeitsalltag. Man verrichtet Arbeiten, die der Arbeitsvertrag gar nicht vorsieht. Für die neue Tätigkeit wird man ausgiebig geschult. Und auf einmal hat man einen anspruchsvollen Bürojob ohne eingehende Kundenanrufe. Doch was ist mit mehr Geld? Fehlanzeige! Man steckt fest in der Sackgasse Niedriglohnsektor. So erging es auch unserem Kollegen, der zunächst für die Vattenfall Kundenservice GmbH Kundenanrufe entgegennahm, aber dann 6 Monate vertragswidrig als Sachbearbeiter für Wechsel- und Energiedatenmanagement für die Vattenfall Europe Sales GmbH arbeitete.

Unser Kollege fordert daher: TimePartner soll ihm seine tatsächliche Tätigkeit gemäß Tarifvertrag nachträglich vergüten.

Solidarität mit unserem Kollegen!

Kommt zur öffentlichen Verhandlung vor dem Arbeitsgericht Hamburg und unterstützt unseren Kollegen gegen TimePartner!

Ihr habt ähnliche Erfahrungen mit TimePartner, mit Leiharbeit und Zeitarbeit, mit der Arbeit in Callcentern für Vattenfall oder andere Auftraggeber? Dann meldet Euch unter: iww_timepartner@gmx.de

Wir planen mehrere Aktionen!

An Vertreter von Presse und Medien:

Für weitere Informationen zu dem Fall IWW-Mitglied gegen TimePartner Gruppe und zu unserer Gewerkschaftsarbeit im allgemeinen schreiben Sie an: iww_timepartner@gmx.de